

Telefonat zwischen dem Schulaufsichtsbeamten Herrn Kohlenschreck aus Bremen und Herrn Schmalfuß aus der Bayerischen Bildungsbehörde.

(Herr Schmalfuß kaut genüsslich eine Riesenbrezel mit Blick zum Publikum, Herr Kohlenschreck, einige Meter von Schmalfuß entfernt, geht mit Handy in der Hand aufgeregt und unentschlossen auf und ab. Dann wählt er. Bei Schmalfuß klingelt es.)

- S: Schmalfuß, Dezernent für besonders knifflige Aufgaben im Bayrischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Womit kann ich dienen?
- K: Schulaufsicht Bremen, Kohlenschreck...aber äh...bin ich falsch verbunden?...
- Ich,äh... wieso sind Sie ... denn nicht mehr in Sachsen?
- S: Ja des gibt`s doch nett, der Toni von der Nordsee. Des du noch lebst. Ich bin schon vorm Jahr nach Bayern rüber, gibts halt ein büschen mehr Geld, und auch sonst so, Dynamo Dresden...na du weißt schon. Aber erinnerst dich noch: war ne Parti auf der letzten Ministerkonferenz. I habs nischt vergessen, i habs nischt vergessen, a ganz Schlimmer warst du aber, du. Und, wie läufsts so im Griechenland der Deutschen? Schwierig mit dem Sparen bei euch - bei dem Lehrergehalt in Bremen, ganz unten, knapp vor Meckpomm, da kann man nicht mehr viel zusammenstreichen, nisch? - Na, wo drückt denn der Schuh?
- K: Ja, nein, nicht richtig drücken – drucken! - wir haben hier einen kleinen Engpass bei Druckerpatronen und da wollte ich anfragen, ob ihr uns da kurzfristig aushelfen könntet.
- S: Na, ich sag doch, es drückt, es drückt im Armenhaus der Republik. Aber kein Problem, Unser Fußballteam, ...also die Bayern, kommen ja am Samstag zu euch übergeflogen. I geb` denen ein paar Schächtelchen mit. Da sparen mir das Porto ein. Ja,ja, auch wir haun hier nisch so auf die Pauke, auch wir schauen hier auf den Euro. Also isch abgemacht, du kriegst ein Care-paket.
- K: Ganz herzlichen Dank!
- S: Keine Ursache. - Aber sag mal, wo du schon dran bist. Isch wollt mich sowieso bei euch informieren, wegen des europäischen Rechts, also auch wir kommen da auch nicht drumherum um diese Inklusion. Eilt ja noch nich. Aber ich tät schon gern wissen, wie ihr das so machen tut.
- K: Aber Schmalfuß, das ist doch schon mal die ganz falsche Frage. Nicht nach „wie?“ fragen, sondern einfach machen. Wir haben –ruckizucki- die Schulgesetze geändert, haben das vergiftete Wort Gesamtschule gestrichen und –bums - waren alle Parteien auf unserer Seite und die Wahl haben wir auch gewonnen.
- S: Ja, und wo kommen jetzt die Kinder hin?
- K: Auf die OBERSCHULE !
- S: Oberschule? Und da ist dann alles drin?
- K: Richtig. Die Lehrer murren wohl, ihnen sei schon ganz schwindlig von der Differenzierung mit den vielen Lernniveaus. Aber mein Gott, das hat doch früher jeder Dorfschullehrer mit 48 Kindern in der Klasse auch geschafft. Und zur Not kommen wir noch mal vorbei und hospitieren ein bisschen, geben ihnen Tipps, denn mit Binnendifferenzierung kennen wir uns aus, nicht umsonst sitzen wir in der Bildungsbehörde.

- S: Isn das denn so eine Art Megavolksschule,. Förderkinder, Hauptschüler, Mittelschüler, Gymnasiasten- alles unter einem Dach.? Da seid ihr ja endlich am Ziel. Danach habt er ja schon in den Siebzigern an eurer Roten Kaderschmiede gebrüllt. Hahaha (*brüllt wieder ordinär, dann ernst*) Na, bei uns da sin mir ja mehr für die Eliteförderung, also des mit den Gymnasien, und so..
- K: Also eine Elite haben wir bei uns auch, die ist ebenfalls auf dem Gymnasium.
- S: Wie denn nun ? Auf der Oberschule is Gymnasium und auf dem Gymnasium is Gymnasium. Ja, bin ich denn meschugge?
- K: Das ist doch ganz einfach. Wir haben eben das Zwei-Beulen- Modell.
- S: Zwei Beulen? (zu sich selbst) jetzt is er ganz deppert, der Grieche von der Weser...
- K: O, sorry, Zwei-Säulenmodell- meine ich natürlich. Die erste Säule ist die Oberschule, die zweite, die Kleine, ist das Gymnasium.
- S: Na, da habt er dann ja doch eure kleine Sonderschule behalten. Ha,ha,ha
- K: Komm – hör auf! Ihr in eurem konservativen Schuppen habt euch jahrelang mit dem Länderfinanzausgleich von den Nordländern rund gefressen und jetzt? - Wir bemühen uns wenigsten, sind modern und innovativ!
- S: Und wie finanziert ihr euren ganzes Innovativ – Gedudel?
- K: Da besteht noch etwas Verhandlungsbedarf mit dem Rest der Bürgerschaft, aber wir haben ja nun I A. Äußerst wirksam. Damit werden wir die 1,2 % Sparquote jedes Jahr locker wuppen.
- S: I A-Was ist das denn nun schon wieder? Hört sich an wie der Esel von den Bremer Stadtmusikanten.
- K: Nimm doch irgendwas mal ernst, was aus Bremen kommt.
Also, I A ist die Abkürzung für eine ganz neue Form eines auf psychologisch orientierter Basis angelegten Personalmanagements. Ich bin mir nur gar nicht so sicher, ob ich darüber öffentlich am Telefon sprechen darf (schaut sich etwas ängstlich um)
- S: Ich kann schweigen wie ein Grab. Nun raus damit. Kee Angst!
- K: Also gut (blickt sich wieder vorsichtig und hält Hand ans Telefon) I A ist die Abkürzung für irritieren und anweisen.
- S: Wie? Anweisen machen wir doch auch ... Aber wie geht damit „sparen“?
- K: Ganz einfach. Du schaffst Irritation und Verwirrung, indem du deine Mitarbeiter durch meist sinn- oder wirkungslose E- Mails ständig unter Beschuss setzt. Verordnungen, Entordnungen, Erlasse, Verfügungen, Beifügungen, Aufhebungen, Änderungen. Dazu dann noch Abfragen, Erhebungen usw. Und die Werbung nicht vergessen. Damit hat der Mitarbeiter schon mal ordentlich zu tun und die Sachen, um die’s wirklich geht, die veröffentlichst du dann in der Zeitung - Überraschungseffekt sozusagen. Gleichzeitig beschäftigst du ihn mit möglichst vielen sinnlosen Aufgaben, z.B. digitale Eingabe von Testergebnissen, Befindlichkeitsevaluationen etc, etc.
- S: Und was spart das?
- K: Warte doch ab! Nun kommt die Psycho-Nummer. Du redest deinen Mitarbeitern ein, dass Schule altmodisch, ja rückständig arbeite und dass alles, aber auch wirklich alles neu erfunden werden müsse. Du verstreust eine Unzahl neuer pädagogischer Begriffe

und Aufgabenbereiche und umgibst sie mit ganz vielen Beratern. Berater vermitteln immer das Gefühl, Fehler gemacht zu haben und Fehler womöglich wieder machen zu können. Auch das schüchtert ein und schafft Schuldgefühle, wenn's denn nicht so läuft, wie es doch laufen sollte.

S: Isch hab immer noch nisch kapiert, wie dabei nun gespart werden kann. Da sind die Kollegen am Ende doch ganz durchgepiepert.

K: Aber darum geht es doch. Denn jetzt kommen wir zum entscheidenden Punkt:

Geld ist knapp und wird noch knapper. Die Devise lautet: möglichst viel Unmögliches abverlangen bei wenig Futter. Und was lernen wir da aus dem Tierreich? Der abgemagerte Hund folgt treu seinem Herrn, hofft auf Leckerli und springt über jedes Hindernis. Und so kannst du dann ganz in Ruhe z.B. die Klassenfrequenzen erhöhen, Leitungs- und Funktionsstunden senken, Mitbestimmungsrechte einschränken und mit dem Schlagwort „Rhythmisierung des Ganztags“ peu a peu billigere Mitarbeiter als so ne Art Subunternehmer in die Schulen einschleusen.

S: Doa hast recht. Des spoart. Aber was bringt das für Pisa?

K: Hör du bloß auf. Ihr pisat einfach nicht alle und schummelt euch so in der Hitliste hoch. Und ich sag nur: Dr.- Dr.Guttenberg!! Wir legen nur ehrliche Zahlen auf den Tisch und unsere Anstrengungen der letzten Jahre haben immerhin dazu geführt, dass wir in der Oberschule so gut wie keine Kinder mehr mit erhöhtem Förderbedarf diagnostizieren. So geht das!

S: Ahaaa einfach keine Diagnose...nicht blöd! - Und euer Ganztage. Bei uns pappen wir da einfach ein neues Schild übern Eingang – und fertig. Und bei euch?

K: Prima, prima. Wir haben jetzt überall so Kantinen. Da können auch die Lehrer entspannt ihre Pausen verbringen und so ganz nebenbei über die preiswerten Mahlzeiten das gestrichene Weihnachts- und Urlaubsgeld wieder reinholen. Und die Schüler werden beaufsichtigt, das fördert den Zusammenhalt und ist günstig. Übrigens haben wir in Bremen wegen des Pensionsalters schon Vorsorge getroffen. Machen wir uns nix vor, bald geht's bis 75 Jahre. Da haben wir von den Krankenkassen schon mal ganz preiswert diverse secondhand Rollladtormodelle erworben und für die Zukunft eingelagert. Leider schätzen die Kollegen den Wert solcher Errungenschaften einfach nicht genug und meckern rum. Den großen Aufstand machen sie aber bis jetzt nicht. (*erleichtert*) toi, toi, toi

S: Jetzt hab isch es kapiert und sag nur IA, IA IA. – Ganz prima?

K: Naja, Eltern und Schüler zicken leider noch ein wenig rum.. Irgendwie kapieren die unser Modell entwickeltes Sparen, eh gesparte Entwicklung, eh, du weißt schon was ich meine. ..Also irgendwie kapieren die das nicht so richtig.

S: Hab ich schon gehört. Demos, Sitzstreikbarrikaden. Des hätte mir bei uns hier gerade noch gefehlt.

K: Kannst gerne abhaben, gerne abhaben.

S: Ne, ne, lieber nicht Toni. Nachher sein mir hier im Staatsministerium auch noch alle ganz outgeburnt. Also, wie abgemacht, ich lass dir die Druckerpatronen von unserem Riberi mitbringen. Und kauft euch malnen schönen Schirm - hahaha- IA, IA